**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

Heft: 9

**Artikel:** Ausstellung im Gewerbemuseum

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-637245

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der andere Teil des Fumoirs; die gut gewählten Formen der Möbelstücke geben dem Raum seine gediegene und ruhige Wirkung (Ausführung G. Hack, Bern)

Das bernische Tapezierergew stellt im Gewerbemuseum eine A formschöner und gediegener M aus, welche in sinnreicher Zus menstellung dem Gewerbe das M Zeugnis bekunden.

Man hat wohl das gute Alte halten, sich aber der neuen Zeit hörig angepasst. Schon das «Zim der berufstätigen Frau<sup>, ist</sup> Schritt vorwärts in unserer Ausung und beweist, wie das Gewi den Wünschen und der Notwell keit der Zeit Rechnung trägt. dem kleinen Raum sind genül Sitzgelegenheiten geboten. Schreib- und Arbeitstisch en chen dem Zweck, wobei die führung in Form und Farbe de genheiten der Frau sehr gut passt sind. Der Raum ist zwec sig und doch schön, wie es sic eine berufstätige Frau geziem

Auch der Komposition von zelmöbeln wurde mehr Aufme samkeit gewidmet als bisher, die modernen Wohnungen des gers bieten heute nicht immer viel Raum, um ganze Sitzgruppel Zimmer aufzustellen. Einzelmsind daher zur Ergänzung vorhandener Einrichtungen das, was man für den Allas nötigt. Gutes, währschaftes neue Farben der Bezüge und bei lich verlockende Formen geben sen Stücken die Eigenart, sie lei



ine sehr beachtenswerte Sitzgruppe (Ausführung Hans Bernet, Bern)

<sup>°</sup>tos Nydegger

## Ausstellung in Newerbemuseum



Zimmer der berufstätigen Frau: Das Beit mit einem Ablegetischli, dem Arbeitstisch und einem netten Sessel mit losen Kissen (Ausführung Walter Zimmermann, Bern)



Der Raum einer berufstätigen Frau ist gemütlich und schön



Ein Teil des Zimmers der berufstätige Frau, Arbeitstischli mit Backenstuhl un ein Blumenfenster

berall zu verwenden, um das Heim verschönern.

Ein richtiges Beispiel, wie tradilonelle Formen in der Neuzeit, mit
allen ihren Vorzügen Verwendung
finden, ist das Speisezimmer, in dem
leben bequemer Anordnung manhasten Gewerbefleisses trägt. Es ist
lichts Erkünsteltes darin. Die ruhige
Atmosphäre ist auch in unserer
raschlebigen Zeit darin gewahrt,
Wobel manche wertvolle Idee eben
den heutigen Erfahrungen entsprunsagen, berühren sich in Ergänzung
zu einem harmonischen Ganzen.

Dem Herrn ist ein Fumoir gewidmet, obgleich auch die moderne Frau
heute in solche Räumlichkeiten
Eingang gefunden hat. Es ist ein
schöner und behaglicher Wohnraum,
bequem vor allem, geschmackvoll
und gemütlich. Der Aussteller hat
da wirklich richtig das Menschliche
erfasst: man möchte direkt absitzen
und sitzen bleiben, bei gutem Kirsch
und einer herrlichen Zigarre.



Eine gemütliche und doch vornehm wirkende Ecke

Ausführung Arthur Wahlen, Bern



Blick in das Speisezimmer, im Hintergrund eine antike Truhe mit den Wappen von Erlach und von Scharnachtal aus dem Jahre 1520

Ausführung Th. Schärer's Sohn & Cie., Bern



Ein schöner behaglicher Wohnraum (Fumoir) im Charakter des Barockstils. Der Bücherschrank kann auch als Buffetschrank verwendet werden

Ausführung G. Hack, Bern